

Ämtliche Bekanntmachungen.

Städtische Kommissionen.

Bau-Kommission.

Sitzung am Freitag den 9. März cr. Nachmittags 5 Uhr im Geschäftszimmer des Herrn Stadtbaurath Hofmann.

- 1. Bauplan für das Jahr 1888/89, Lit. VI. der Anlage;
2. Abänderung des Beschlusses betr. einen Terrainsaus-tausch am Mühlweg;
3. Erweiterung der höheren Lehrerschule an der Garten-gasse und Erbauung eines Wohngebäudes auf dem Grundstück derselben, der alten Promenade;
4. Aufhebung eines Beschlusses, betr. Grundstück-Regru-lierung für den Gärtenweg;
5. Feststellung der Anschlusslinie für die Thalgaſſe etc.

Holz-Auktion.

Auf dem Friedhofe vor dem Steinthore sollen am Montag, 12. d. Mts. von Nachmittags 2 Uhr ab ca. 100 Hauer Reichholz von Linden, Birken, Kastanien und Buchen nach vorher bekannt gemachten Bedingun-gen meistbietend verkauft werden. Halle a. S., den 6. März 1888.

Der Magistrat.

Der Friedrichs Control-Vernehmungen des diesseitigen Bezirks pro 1888 finden wie folgt statt:

- Kompagnie: Controlplaz Göttern (Gasthof z. Ring). Am 4. April cr. Nachm. 2 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876-80 u. a. m.;
Kompagnie: Controlplaz Nienberg (am Bahnhof). Am 4. April cr. Nachm. 8 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.;
Controlplaz Gräbers (im Gasthof). Am 4. April cr. Nachm. 1 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1875-1880 u. a. m.

übungs-pflichtige, Jahrgänge 1880-87, nichtübungs-pflichtige, Jahrgänge 1883-87.

Controlplaz Wallwitz (Gasthof zur Birke). Am 5. April cr. Nachm. 8 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Annendorf (Gasthof's Restaurant). Am 5. April cr. Nachm. 2 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Giebichenstein (Gasthof zum Mohr). Am 6. April cr. Nachm. 9 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876 u. 78 u. a. m.

Controlplaz Giebichenstein (Gasthof zum Mohr). Am 6. April cr. Nachm. 1 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876 u. 78 u. a. m.

Controlplaz Giebichenstein (Gasthof zum Mohr). Am 6. April cr. Nachm. 1 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876 u. 78 u. a. m.

Controlplaz Giebichenstein (Gasthof zum Mohr). Am 6. April cr. Nachm. 1 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876 u. 78 u. a. m.

Controlplaz Giebichenstein (Gasthof zum Mohr). Am 6. April cr. Nachm. 1 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876 u. 78 u. a. m.

Controlplaz Giebichenstein (Gasthof zum Mohr). Am 6. April cr. Nachm. 1 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876 u. 78 u. a. m.

Controlplaz Giebichenstein (Gasthof zum Mohr). Am 6. April cr. Nachm. 1 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876 u. 78 u. a. m.

Controlplaz Giebichenstein (Gasthof zum Mohr). Am 6. April cr. Nachm. 1 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876 u. 78 u. a. m.

Controlplaz Giebichenstein (Gasthof zum Mohr). Am 6. April cr. Nachm. 1 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876 u. 78 u. a. m.

Controlplaz Giebichenstein (Gasthof zum Mohr). Am 6. April cr. Nachm. 1 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876 u. 78 u. a. m.

Controlplaz Giebichenstein (Gasthof zum Mohr). Am 6. April cr. Nachm. 1 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876 u. 78 u. a. m.

Controlplaz Giebichenstein (Gasthof zum Mohr). Am 6. April cr. Nachm. 1 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876 u. 78 u. a. m.

Controlplaz Giebichenstein (Gasthof zum Mohr). Am 6. April cr. Nachm. 1 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876 u. 78 u. a. m.

Jahrgänge 1883-85, am 12. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1883-85, am 12. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1883-85, am 12. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1883-85.

Controlplaz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern). Am 13. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern). Am 13. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern). Am 13. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern). Am 13. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern). Am 13. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern). Am 13. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern). Am 13. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern). Am 13. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern). Am 13. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern). Am 13. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern). Am 13. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern). Am 13. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern). Am 13. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern). Am 13. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Controlplaz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern). Am 13. April cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1875-88 u. a. m.

Theater-Faustikon.

Faust von Goethe. Erster Theil, zweites Lagerwerk. Das Hauptinteresse des zweiten Auftritts-Abends selbst ist selbstverständlich dem Gretchen zu. Faust und selbst Meffisto werden in den Hintergrund gedrängt durch die zarteste und poetischste aller weiblichen Gestalten des heutigen Dramas. Die Gretchenrolle war diesmal Dora Steinhardt zuertheilt. Die Dame hat sich, wie wir auch neulich gelegentlich der Besprechung ihrer Leistung als Doris Duinault im Märch hervorhoben, mit Ernst und Eingebung ihrer Aufgabe gewidmet und dadurch manchen guten Erfolg erzielt. Jedoch mangelt ihr für das Gretchen die natürliche Anmuth der Bewegungen und die melodische Weichheit der Sprache, die einer Gretchendarstellung angeboren sein müssen. In der Begegnungsscene mit Faust kam die mädchenhafte Schüchternheit Gretchens nicht genug zum Ausdruck. Den Vortrag des Königs von Thule sowie den des Liebes am Spinnrad fehlte die Innlichkeit. Beides erregte mehr dem Publikum vorbekannt als unbewußt dem Herzen entfallend. Nichts desto weniger hatte das Gretchen auch treffliche Momente besonders in den Szenen am Brunnen, im Zwinger und hier und wieder im Keller. Besonders wird uns schon das nächste Mal Gelegenheit geboten Clara Seidburg in der Rolle des Gretchens zu sehen, da gerade sie zunächst ihrer äußeren Erscheinung und ihrem Drama nach sich am besten zum Gretchen eignen muß. Die noch übrigen neuen Rollen befehligten sich auf Valentin und die Frau Martha. Letztere, von L. von D. ab dargestellt, kann als eine recht gute Leistung gelten; Fritz Kellers Valentin dagegen war zu sentimental angelegt, das Solbathische des Charakters trat bühnig zurück.

Berthold Spörcke wußte uns als Liebhaber Faust sein warmes Interesse für Gretchen selten glaubhaft zu machen. Sein Auftreten zu Anfang war sicher verflüchtigt, die sichtlich Ungeud, mit der er sich umsch, schien eher auf ein Rendez-vous mit Gretchen, als auf eine zufällige Begegnung zu deuten. Fehler im Dialog, die auch diesmal nicht vermieden wurden (wie erinnern wir an... Gen?)" sollten besonders beim Reim nicht vorkommen, namentlich nicht im Faust, der doch manchen Zuhörer be-tannter sein dürfte. Adolf Müller blieb sich gleich, wie am ersten Abend. Was können wir also wohl zu seinem Lobe noch be-lieben? Die Erscheinung des bösen Geistes, dargestellt durch Julie Wehre, war eigenartig und wirksam. Es blieb nun noch übrig des feierlichen Arrangements zu erwähnen. Doch bedauerlich als beim Osterfestzug trat die praktische Einrichtung der Mythenbühne im zweiten Lagerwerk hervor, namentlich bei dem dritten, vier-ten und letzten Bild. Was nun endlich die Walpurgis-

nachrichte anlangt, so müssen wir der Theaterdirektion sehr dankbar sein, daß sie uns eine Vorstellung von der Mög-lichkeit einer Darstellung derselben verschafft hat. Ob es sich aber überhaupt so vieler Mühe verlohnt, möchten wir doch bezweifeln. Wohlstand könnte man durch Weglassen derselben, sowie der Zueignung zu Anfang, ferner durch Kürzung der wieder zu bedenklichen Dimensionen ange-wachsenen Paulen, es doch wohl ermöglichen die beiden Tagewerke in eines nachdem zu ziehen. Es wäre für den einseitigen Genuß des Kunstwerks sicher ein Gewinn. Dr. - s. -

In der heutigen Vorstellung: „Der Prophet“ singt Herr Kammerfänger Georg Ledebor vom Stadttheater in Leipzig an Stelle des erkrankten Herrn Memmler, die Aitelparthe, die „Fides“ singt Fr. Carrie Goldstick er.

Kleine Mittheilungen.

* [Einfachheit, Tadel-Schutz]. Vor Zeiten war es die Gewohnheit in der fashionablesten Gesellschaft Londons, die Tafel mit den Gerichten zu besetzen, welche zur Vertilgung durch die hungerigen Gäste bestimmt waren, und man konnte an jedem Ende des Tisches den Hausvater und die Hausfrau in das verächtliche Gesicht des Zerlegens nieder Sammelnden so großer das Zerlegen war. Sünigt gab eine feinerliche amerikanische Dame ein blendendes Dinner, bei dem die Tafel mit den letztenen Ordböden, welche Weiß und Rull in Chelsea und Gander in St. Albans liefern konnten, besetzt waren. Am Centrum der Tafel stand ein hübscher Scherker, aus dem die zerbröckelnden Stücke und Stücke großer Ordböden in reicher Fülle auf das damasche Tischtüch niederfielen; kleinere Scherker aus demselben Metall standen mit gleichen Stücken beladen in geringer Entfernung, und zwischen den Scherken umher. Aber nicht die hübschen Klitten der Treuen erwiderten kann, begnügt sich mit Weizen, die aus dem Seiten verdrängt werden, falls die Gedächtnisblätter Londons und Edinburgh nicht ausreichen. Aber Theorien im Februar sind ein ent-schieden kostspieliger Luxus, der nur Millionären verpönt ist, — aber denen, die es sein wollen. Das die Kultur erfinden Pflanzen sich in Folge ihrer Mode als ein sehr profitables Geschäft erweist, ist selbstverständlich. Tausend Pfund (Mar 20000) für Tafelzerlegungen sind keine Seltenheit. * Aus Eifer (nicht!) Ein Wort, welches sich am Sonntags Abend in Strim erregte, übete dort den Gegenstand

des allgemeinen Gesprächs. Der Reichthum Professor Heinrich Schönerher von welcher Form und der vier Kinder des verstor-benen Regimentsführers Joseph Klein ist, hand zur Blüthe befehlen, einer hübschen Frau, in Beziehungen, welche die Eifersucht von Kirchmayer's Frau erregten. Frau Kirchmayer, die seit sieben Jahren mit dem Professor verheiratet und Mutter von drei Kindern ist, stellte sich am 4. d. M. vor der Wohnung der Regimentsführers Witwe am Großen Bismarck, Halle und Margarethe Seyditz, Potsdam. Der Schloffer Paul Bernhard Bruno Wache, Halle und Friederich August Schumann, Dölzsdorf. — Der Dicke Gustav Weber

Aus der Stadt und Umgebung.

Stadtsamst Hatt a. S., Meldung vom 7. März. Aufgeboten: Der Fleischer Friedrich Richard Wolff, Kell-ner, 75 und Anna Auguste Albertine Dorn, alter Markt 25. — Der Tischler Ludwig Philipp Schürer und Maria Stief, Schillerstr. 20. — Der Handarbeiter Christian Gottfried August Hämer, Dorotheenstr. 12 und Marie Amalie Emilie Waffel-berg, Berlinerstr. 24. — Felice Hermann Max Simeon-Blut, Halle und Margarethe Seyditz, Potsdam. — Der Schloffer Paul Bernhard Bruno Wache, Halle und Friederich August Schumann, Dölzsdorf. — Der Dicke Gustav Weber

* Von dem Handreich eines „Zauberkünstlers“ erzählt man der Mezer Zeitung folgende Geschichte. Das Reichthum des „Zauberkünstlers“ bestand in dem Bescheidenen von Tausendfügen seiner Zuhörer, die er, nachdem er auf kurze Zeit das Costal betreten hatte, den Weibern unterbreitete, die er zunächst die Dame einführte. Nach einigen geräuschvollen Worten, den auch eine Dame begleitet, durch maß-lose Ausgab von gedruckten Notizen gelangen, im „Mezer Hof“ die Zahl von 70 Beduerten, darunter die angebeteten Reichen des Städtchens zu bereinigen, deren Eintrittsgeld die vor dem Geiste liegende Dame einführte. Nach einigen feinen Zaubereien schritt der Künstler zur Ausführung der er-wünschten Hauptnummer, ließ sich von den Zuhörern eine An-zahl Tausendfüger geben und entwarf sich lächelnd mit der Formel alsobaldigen Wiederkommens. Es verzögerten Minuten, eine Viertelstunde und mehr, während die Gesellschaft noch immer geduldig auf den Sten verharrete, bis sich der eigen-liche Zauberkünstler aufthat. Der neue Bosto war und blieb nicht Dame und Kasse mit Unterhaltung einer fastlichen Rede beschuldigen! Die Weibchen hatten Zeit und Umstände so schau zu beschreiben gewußt, daß sie bereits vom dem „Zauberkün-ster“ abhingelassen wurden, als es den Bekannnten wie Schuppen von den Augen fiel.



Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.
Offiziell:

Freitag den 9. März 1888.

Anfang 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

176. Vorstellung.

51. Vorstellung außer Abonnement.

Einmaliges Gastspiel von

Josef Kainz

vom deutschen Theater in Berlin.

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare.

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Carl Friedau.	Simon, Bediente Capulets	Alzi Delmar.
Graf Paris, Bewandter des Prinzen	Otto Kirsch.	Gregorio, Bediente Montague's	Josef Maubach.
Montague, Vater zweier Söhne, welche in Streit mit Capulet, einander sind	Adolf Pfeiffer.	Abraham, Bediente Montague's	Gottfr. Greger.
Romeo, Montague's Sohn	Albert Patty.	Ein Page des Paris	Martin Klein.
Mercutio, Bewandter des Prinzen u. Romeo's Freund	Berth. Sprötte.	Ein Apotheker	Anna Behrens.
Benvolio, Montague's Neffe und Romeo's Freund	Bernhard Kühn.	Ein Offizier	Josef Herbig.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Erich Schmidt.	Gräfin Capulet	Alfred Hunge.
Bruder Lorenzo, ein Franziskaner	Adolf Müller.	Julia, Capulet's Tochter	Hedwig Pfund-Kühn.
Bruder Marcus von demselben Orden	Edmund Dopf.	Julians Amme	Dora Steinhardt.
Balthasar, Romeo's Diener	Adolf Dalwig.	Verwandte beider Häuser	Wagen, Gefolge, Masken.

Die Szene ist den größten Theil des Stückes hindurch in Verona, zu Anfang des 5. Aufzuges in Mantua.

Nach dem 1. und 4. Aufzuge finden Pausen statt.

* * * Josef Kainz als Gast.

Opern-Preise:

Prof.-Loge 1. Rang 4. —	Barquet 2,50 Mk.	2. Rang letzte Reihen 0,50 Mk.
Erste Loge 4. —	Barquet-Loge 2. Rang 2,50	3. Rang nummerirt 1. —
1. Rang-Loge 3. —	Barriere nummerirt 1,50	Galerie 0,50 "
1. Rang-Balcon 3. —	2. Rang-Bordereihen 2. —	
Orchesterantel 3. —	2. Rang-Unterreiben 1. —	

Zeitbücher à 20 Pfg., sowie Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

Garbende-Abbonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk. gültig für 38 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.

Die Tageskasse im Vestibul des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang 7 $\frac{1}{4}$ Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend den 10. März. 177. Vorst. 126. Abonnements-Vorst. Farbe: roth. Zum 1. Male: Die zärtlichen Verwandten. Anf. 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Echt Pilsener Hotel gold.Kugel, Leipziger Platz 1a.

Vater Rhein
Weinhandlung und Auster-Salon
gr. Märkerstrasse 14
(Fernsprech-Anschluss 169)
empfiehlt
Pa. Holländer Austern
in der Weinstraße Dtd. M. 1,60,
ausser dem Havse Dtd. M. 2,00.
100 Stück ab Hallo Mk. 16,00.
Diners von à M. 1,50 an.
von 1 bis 4 Uhr.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Reservirte Zimmer.
Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

Ein Originalfass
allerfeinsten Aastracher
Winter-Caviar empfangt wieder
Julius Bethge.

Prima holländer Austern,
frische helgol. Hummer,
französische Poularden
in Prachtexemplaren,
Brüssler Paten,
Fasanen, Poulets,
Vierländer Enten und
Hähnchen,
Kopfsalat, Endivien,
Radiese, echt Teltower
Rübechen,
italien. Daueramaronen,
echt westf. Pumpernickel,
Preisselbeeren mit Zucker,
rheinisches Apfelkraut,
Messinaer u. Blutorange
empfiehlt
Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Hotel Stadt Berlin.
Sonnabend den 10. März
Schlachtfest.
Heute Freitag
Hauschlachtene
Wurst und Suppe.
C. Tietz, Bentzegeasse 6.

Frische Holl. Austern,
Feinsten Aitrach, Caviar,
Frische Birrhühner,
Frishes Rehweid,
Straßb. Gänseleberpasteten,
Echt franz. Boullarden,
Mal in Gelee empfangt
Willh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.
Saalschlossbrauerei Criebichenstein
Heute Freitag
Schlachtfest.
F. W. Fischmann.

Für den redaktionellen und Inzeratenthell verantwortlich Julius Mundelt in Halle. — Pilsenerische Buchdruckerei (R. Rietzschmann) in Halle. — Expedition des halleischen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Täglich
frisch gebr. Caffer's
empfehle als wirklich rein schmeckend,
eine Sorte zu 1,20 à Pfund.
Aug. Peter,
Königsstraße 20a.

Bestende täglich frische
Güts-Tafel-Butter
netto 8 Pfd. Inhalt für 8 Mark franco
gegen Nachnahme
Carl Schuster, Ostseebfizer,
Stoepen (Döhr).

Die geleseste Gartenzeitung! — Auflage
36 000! — ist der praktische Rathgeber
im Obst- und Gartenbau erscheint
jeden Sonntag reich illustirt. Abonnement
vierteljährlich 1 Mark. Probennummern gratis
und franco durch die königliche Hofbuch-
druckerei **Trowitzsch & Sohn** in Frank-
furt a. D.

500 Thaler zur 1. Hypothek sofort
gekauft. Off. unt. J. Q. a. d. Exp. d. Bl.

Sattlerlehrling ohne Logis
gegen Entschädigung des Kollegiums sofort
oder zum 1. April gesucht.
Rössling, Untergasse 3.

Züchtige Formier
bei lohnender Beschäftigung gesucht.
G. Sauerbrey, Sackstr.

Für mein Cigarren-engros & en
detail-Geschäft suche per 1. April d. J.
oder früher einen Lehrling mit guten
Schulkenntnissen unter sehr günstigen
Conditionen. **Franz Becke,** Lindenstr. 2.

Ein Laufbursche gesucht
gr. Ulrichstraße 22.

2 junge Mädchen, die das Putz-
geschäft erlernen wollen,
2 Putzmacherinnen, gute
Arbeiterinnen sucht
E. Greiffenberg.

Für mein Feines, Weißwaaren-u.
Ausfuhren-Geschäft suche zum 1. April
ein junges Mädchen als
Lehrling.
Halle a. S. Carl Steckner.

Ein im Kochen und Hausarbeit er-
fahrenes Mädchen für 1. April nach
außerhalb gesucht. Vorzustellen 2—6 Uhr.
Försterstraße 46, I.

Züchtige Näherinnen finden dauernde
Beschäftigung bei
Gustav Fuchs, gr. Steinstr. 64.

Ein Mädchen für Küche u. Haus-
arbeit 1. od. 15. April gesucht.
Blumenstraße 4, I.

An meinem Unterricht für weibliche
Handarbeiten und Kunststickereien
können noch einige Schülerinnen teilnehmen.
Für Stickeren
Vorzeichnungen u. Kleiderbestände
führe sauber und billig aus.
M. Zumppe, Schulberg 6, Ecke d. Spiegelg.

Wohnung
für 300 Mark ist
zu vermieten
Friedrichstr. 2.
Gr. Brauhaus, 9 Wohnung 85 Thlr.
Carionlogis 1. März zu verm.
Wohnung, 2 St., 2 K. u. R., 130 Thlr.
zum 1. April
Bucherstraße 36.

Musikschule.
Zur Ausbildung im Klavierspiel, ver-
bunden mit Theorie, sind höhere Mittel-
und Elementarklassen eingerichtet. In
Letzteren werden Kinder schon von 8 Jah-
ren angenommen.

Marie Kahleis,
Schülerin des Leipziger Conservatoriums,
Dorotheenstr. 6.

St. N. u. Jubel. 1. April an
bez. Nö. i. Kohlenzeig. Garteng. 8.
1 Wohnung, 3 Tr., 2 St., 2 K. für
150 Mk., 1 Wohn., 2 Tr., 2 St., 2 K.,
1 Küche, Wasserlo., Keller u. Jubel, für
270 Mk. nur an achtbare fündel. Familie.
Näheres Kleinschmidten 10, 2 Tr.
1—2 Uhr.

Febl. möbl. Zimm. f. a. verm. Gelehrte 37, I.
Bücherpreis 45
gegenüber der Heinrichstr. Wohnung zu
95 und 110 Thlr. zu vermieten.

Große Ulrichstraße 36
Freundliche Hof-Wohnung, Stube,
Kammer, Küche sofort zu vermieten.

Zwei Wohnungen (45 Thlr.) zu verm.
zu erst. Albrechtstr. 18 im Barbiergch.
Ruhige gut möbl. Wohnung für Som-
mer gesucht, möglichst Norden der Stadt
Offerten mit Preisangebot sub H. 250
befördert die Exped. d. Bl.

Zwei kleinere aber elegant einge-
richtete Etagen in gesunder Lage,
wünschlich mit Gartenbenutzung, im
Preis von zusammen bis 1500 Mk.
werden per 1. October aber auch
etwas früher von unbigen Mietern
gekauft. Offerten unter H. W. 29
befördert die Expedition d. Blattes.

Heute
Freitag
hausgeschlachtene
Wurst und Suppe.
Früh Kaffeezeit.
F. Strach, Fleischergasse.

Morgen Freitag Abend
feinste frische haus-
geschlachtene Wurst bei
Gust. Friedrich, Birgasse.

Bauer's Brauerei.
Freitag Abend
Pöfelknochen.
Fritz Träger.

Restaurant Forelle.
Heute Donnerstag den 8. März cr.
Grosse humoristische Soirée
der Herren Compositfänger
Träumer und Herrmanns.
Anfang 1/8 Uhr. Entree frei.
Ergelien! ladet ein
Louis Winkler.

Die Flurinteressenten werden hiermit
auf Freitag den 9. d. M. Nachmit-
tags 5 Uhr zu einer Versammlung in
dem Gasthose zu den drei Schwänen
eingeladen.

Gegenstand der Tagesordnung:
Rechnungslegung der Flurkasse.
Die Jurherren:
Kuntze, Fuss.

Handwerker-Meister-Verein.
Freitag den 9. März cr. Abends 8 Uhr
im „Hotel zur Kuhle“
1) Vortrag von Herrn **Meßhauser**
Kleemann: Das Fernsprechwesen
(mit Experimenten).
2) Proklamirung neuer Mitglieder zur
Vorshauptamt.
3) Geschäftliches.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind
willkommen. **Der Vorstand.**

Die Volkstische.
befindet sich **Brandenburger No. 16.** Das
Büro von Marten für den folgenden Tag
ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichen-
de Portionensahl stets vorrätig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen
à 25 Pfg. auf halbe à 13 Pfg., welche an
bestimmten Tagen verwendet werden können
sind nun bei Herrn **Louis Sachs,** große
Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkstische.